

Marion-Angela Reitmaier

Inländerdiskriminierungen nach dem EWG-Vertrag

Zugleich ein Beitrag
zur Auslegung von Art. 7 EWGV

349713

Juristische Bibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



N. P. Engel Verlag · Kehl am Rhein · Straßburg

INHALTSVERZEICHNIS (ÜBERSICHT)

Einführung:

I.	Problemstellung	1
II.	Ziel der Untersuchung	8
III.	Abgrenzungen	8

Erster Teil:

Auslegung der im EWG-Vertrag als Grundsatz enthaltenen
Bestimmung des Art. 7 Abs. 1

1. Abschnitt: Möglichkeiten einer Begrenzung der durch ein Diskriminierungsverbot geschützten Rechtssubjekte

I.	Anspruch auf Gleichbehandlung	11
II.	Erfüllbarkeit der sonstigen Tatbestandsvoraussetzungen	11

2. Abschnitt: Anspruch der Inländer auf Gleichbehandlung nach der Staatsangehörigkeit

I.	Wortlaut	12
II.	Historische Auslegung	14
III.	Systematik des EWG-Vertrages	16
IV.	Teleologische Erwägungen	25
V.	Zusammenfassung	29

3. Abschnitt: Ausgestaltung der sonstigen Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 7 Abs. 1 im Hinblick auf ihre Erfüllbarkeit durch eigene Staatsangehörige im Vergleich zu Angehörigen anderer Mitgliedstaaten

I.	Voraussetzungen einer Diskriminierung in Abgrenzung gegenüber sonstigen Zuständen der Ungleichheit	30
II.	Möglichkeit einer Rechtfertigung der unterschiedlichen Behandlung nach der Staatsangehörigkeit	34
III.	Diskriminierung „aus Gründen“ der Staatsangehörigkeit	44
IV.	Verpflichtung zur Herstellung tatsächlicher Gleichheit und damit Möglichkeit einer „reverse discrimination“	59
V.	Bestimmung des „Anwendungsbereichs des Vertrages“	61
VI.	„Unbeschadet besonderer Bestimmungen dieses Vertrages“	70

<i>4. Abschnitt:</i>	Zusammenfassung des ersten Teils	76
----------------------	--	----

Zweiter Teil:
Bestimmung des Anwendungsbereichs des Vertrages und Beurteilung
der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen nach den
besonderen Vorschriften

1. Abschnitt: Freier Warenverkehr

I.	Beseitigung der mengenmäßigen Beschränkungen zwischen den Mitgliedstaaten	77
II.	Abschaffung der Zölle zwischen den Mitgliedstaaten	94

2. Abschnitt: Landwirtschaft

I.	Art. 40 Abs. 3 UAbs. 2 als „besondere“ Bestimmung	95
II.	Einschränkung des durch Art. 40 Abs. 3 konkretisierten Anwendungsbereichs von Art. 7 Abs. 1 gegenüber Inländern	95

3. Abschnitt: Freizügigkeit der Arbeitnehmer

I.	Abschaffung jeder auf der Staatsangehörigkeit beruhenden unterschiedlichen Behandlung der Arbeitnehmer der Mitgliedstaaten	99
II.	Recht auf Bewerbung, Bewegung, Aufenthalt und Verbleib	104
III.	System der sozialen Sicherheit	109

4. Abschnitt: Die Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit

I.	Art. 52 Abs. 2, 60 Abs. 3	122
II.	Maßnahmen der Gemeinschaft nach Art. 57, 66	135

5. Abschnitt: Der Kapitalverkehr

I.	Art. 67 Abs. 1	140
II.	Maßnahmen der Gemeinschaft nach Art. 69	144

6. Abschnitt: Der Verkehr

I.	Verbot der Schlechterstellung nach Art. 76	146
II.	Maßnahmen der Gemeinschaft nach Art. 75	147

7. Abschnitt: Staatliche Beihilfen

I.	Art. 92 als „besondere“ Bestimmung	149
II.	Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen	150
III.	Sonstige Einschränkungen des Anwendungsbereichs des Vertrages	151

8. Abschnitt: Abgaben

I.	Art. 95	154
II.	Art. 99	155

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung

I.	Problemstellung	1
I.1.	Die praktische Relevanz der vorliegenden Untersuchung	1
I.1.a)	Ursachen der Benachteiligung eigener Staatsangehöriger	1
I.1.a)aa)	Bestehen eines Mangels	2
I.1.a)bb)	Umgekehrte Diskriminierung	2
I.1.a)cc)	Verfolgung einer autonomen Politik	3
I.1.b)	Beispiele einer Benachteiligung von Inländern	4
I.1.b)aa)	Fall Ciechelski	4
I.1.b)bb)	Fälle Wilhelm, Oebel	4
I.1.b)cc)	Billiges Benzin für Touristen in Italien	5
I.1.b)dd)	Koordinierung der Tätigkeit von Versicherungsunternehmen zu unterschiedlichen Bedingungen	5
I.1.b)ee)	Fall des französischen Seemannes	5
I.1.b)ff)	Fall Maris	6
I.1.b)gg)	Fall Kenny	6
I.1.b)hh)	Fälle Knoors, Auer und Broekmeulen	6
I.1.b)ii)	Fälle Saunders, Morson und Jhanjan	6
I.1.b)jj)	Fall Peureux I.	7
I.1.b)kk)	Handstickgarnfall	7
I.1.b)ll)	Verstaatlichungen inländischer Großbanken in Frankreich	7
I.2.	Die dogmatisch zu untersuchenden Probleme	7
II.	Ziel der Untersuchung	8
III.	Abgrenzungen	8

ERSTER TEIL

Auslegung der im EWG-Vertrag
als Grundsatz enthaltenen Bestimmung des Art. 7 Abs. 1

<i>1. Abschnitt: Möglichkeiten einer Begrenzung der durch ein Diskriminierungsverbot geschützten Rechtssubjekte</i>	<i>10</i>	
I.	Anspruch auf Gleichbehandlung	11
II.	Erfüllbarkeit der sonstigen Tatbestandsvoraussetzungen	11
<i>2. Abschnitt: Anspruch der Inländer auf Gleichbehandlung nach der Staatsangehörigkeit</i>	<i>12</i>	
I.	Wortlaut	12
I.1.	Diskriminierung	12
I.2.	„Aus Gründen der Staatsangehörigkeit“	13
I.3.	„Jede“	14
II.	Historische Auslegung	14

II.1.	Die geschichtliche Entwicklung des Diskriminierungsbegriffs und seine Bedeutung für die Auslegung von Art. 7 Abs. 1	14
II.2.	Die Entstehungsgeschichte von Art. 7 Abs. 1 und ihre Relevanz für die Interpretation	15
III.	Systematik des EWG-Vertrages	16
III.1.	Stellung im „Ersten Teil. Grundsätze“	16
III.2.	Systematik des Schutzes vor Gleichheits- und Freiheitsverletzungen	16
III.2.a)	Diskriminierungsverbote	16
III.2.b)	Gleichbehandlungsgebote	17
III.2.c)	Schlechterstellungsverbote	17
III.2.d)	Beschränkungsverbote	17
III.2.e)	Folgerungen aus der Unterschiedlichkeit der Verbote	17
III.3.	Einbeziehung des Rechtsverhältnisses zwischen Staatsangehörigen und ihrem Mitgliedstaat in den EWG-Vertrag	19
III.3.a)	Unmittelbare Regelung	20
III.3.a)aa)	Art. 220	20
III.3.a)bb)	Art. 56	20
III.3.a)cc)	Art. 54 lit. e)	20
III.3.a)dd)	Art. 48 Abs. 3 lit. c), 49 lit. c), 52 Abs. 2, 60 Abs. 3, 221	21
III.3.b)	Mittelbare Regelung	21
III.3.b)aa)	Globale Einbeziehung infolge der Zugehörigkeit zum Staat	21
III.3.b)bb)	Ausschluß im Rahmen des zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehrs	22
III.3.b)cc)	Ausschluß im Rahmen von Maßnahmen nach Art. 102	24
III.4.	Ergebnis	25
IV.	Teleologische Erwägungen	25
IV.1.	Erfordernisse des Gemeinsamen Marktes	25
IV.2.	Zusammenschluß der europäischen Völker	27
IV.3.	Gleichbehandlung als Voraussetzung für die Akzeptanz der EG durch die Gemeinschaftsangehörigen	28
V.	Zusammenfassung	29

3. Abschnitt: Ausgestaltung der sonstigen Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 7 Abs. 1 im Hinblick auf ihre Erfüllbarkeit durch eigene Staatsangehörige im Vergleich zu Angehörigen anderer Mitgliedstaaten 30

I.	Voraussetzungen einer Diskriminierung in Abgrenzung gegenüber sonstigen Zuständen der Ungleichheit	30
I.1.	Diskriminierung von seiten der Mitgliedstaaten	30
I.1.a)	Wortlaut	31
I.1.b)	Logisch-systematische Erwägungen	31
I.1.b)aa)	Unterschiedliche Behandlung durch ein Rechtssubjekt bei alternativen Handlungsmöglichkeiten	31
I.1.b)bb)	Beseitigung von Unterschieden zwischen den Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten durch die Gemeinschaft	31
I.1.c)	Teleologische Erwägungen	32
I.2.	Diskriminierungen von seiten der Gemeinschaft	34
I.3.	Auswirkung der Abgrenzung auf den Schutz von eigenen Staatsangehörigen und Angehörigen anderer Mitgliedstaaten	34

II.	Möglichkeit einer Rechtfertigung der unterschiedlichen Behandlung nach der Staatsangehörigkeit	34
II.1.	Wortlaut	35
II.2.	Logisch-systematische Anhaltspunkte	35
II.2.a)	Systematik von Gleichbehandlungsgeboten	35
II.2.a)aa)	Nennung eines tertium comparationis	36
II.2.a)bb)	Art des Differenzierungskriteriums	38
II.2.b)	Systematik des EWG-Vertrages	39
II.2.b)aa)	Abweichender Wortlaut von Art. 36	39
II.2.bb)	Ausdrückliche Regelung von Ausnahmetatbeständen	39
II.2.cc)	Notwendigkeit einer Erweiterung der vom EWG-Vertrag vorgesehenen Ausnahmen	40
II.2.b)cc)(1)	Ziele des Vertrages	40
II.2.b)cc)(2)	Schutz der Wirtschaft und internationale Höflichkeit	40
II.2.b)cc)(3)	Natur der Sache	41
II.2.dd)	Art. 7 Abs. 1 als allgemeiner Gleichheitssatz	41
II.3.	Teleologische Erwägungen	43
II.4.	Auswirkungen dieses Ergebnisses auf den Schutz der eigenen Staatsangehörigen im Vergleich zu dem der Angehörigen anderer Mitgliedstaaten	44
III.	Diskriminierung „aus Gründen“ der Staatsangehörigkeit	44
III.1.	Kausale Verknüpfung	45
III.1.a)	Erfassen zufälliger Diskriminierungen	45
III.1.b)	Erfassen materieller Diskriminierungen	45
III.1.b)aa)	Schutz vor materiellen Diskriminierungen	46
III.1.b)bb)	Wirkung der Differenzierung nach einem anderen Kriterium	47
III.2.	Finale Verknüpfung	48
III.2.a)	Zweckgerichtetheit von Rechtsakten	48
III.2.b)	Zweckgerichtetheit der positiven Formulierung des Diskriminierungsverbots	49
III.2.c)	Feststellung des Zwecks	49
III.2.c)aa)	Subjektive Absicht	49
III.2.c)bb)	Objektiv zum Ausdruck kommender Zweck	49
III.2.c)bb)(1)	Formelle Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit	50
III.2.c)bb)(2)	Materielle Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit	50
III.3.	Notwendigkeit einer Eingrenzung des Tatbestands	50
III.3.a)	Erfordernis einer Benachteiligung infolge der Diskriminierung	50
III.3.b)	Bestehen eines Normenkonflikts bei materiellen Diskriminierungen	52
III.3.b)aa)	Kriterien der Vergleichbarkeit	53
III.3.b)bb)	Sächgerechtigkeit	53
III.3.b)cc)	Verbot internationaler Diskriminierung	54
III.3.b)dd)	Persönliche oder geschäftliche Beziehungen zu dem betreffenden Mitgliedstaat	55
III.3.b)ee)	Eigene Auffassung	55
III.4.	Auswirkungen auf den Schutz der eigenen Staatsangehörigen im Vergleich zu dem der Angehörigen anderer Mitgliedstaaten	59
IV.	Verpflichtung zur Herstellung tatsächlicher Gleichheit und damit Möglichkeit einer „reverse discrimination“	59

V.	Bestimmung des „Anwendungsbereichs des Vertrages“	61
V.1.	Umschreibbarkeit des Anwendungsbereichs	61
V.2.	Eingrenzungskriterien	62
V.2.a)	Absolute Kriterien	62
V.2.a)aa)	Wirtschaftsleben im weitesten Sinne	62
V.2.a)bb)	Grenzüberschreitender Verkehr	63
V.2.b)	Relative Kriterien	63
V.2.b)aa)	Vom Vertrag abstrakt erfaßbarer Bereich	63
V.2.b)bb)	Vom Vertrag konkret erfaßter Bereich	64
V.2.b)bb)(1)	Abstrakte Zuordnung	64
V.2.b)bb)(2)	Konkrete Zuordnung	65
V.2.b)bb)(2)(a)	Möglichkeit einer Rechtsbeeinträchtigung	68
V.2.b)bb)(2)(b)	Unmittelbare Anwendbarkeit	68
V.2.b)bb)(2)(c)	Handlungsspielraum der Mitgliedstaaten nach Gemeinschaftsrecht	69
V.2.b)bb)(2)(d)	Geltung des EWG-Vertrages für die Rechtsbeziehungen zu den zu vergleichenden Rechtssubjekten	69
V.3.	Auswirkungen auf den Schutz der eigenen Staatsangehörigen im Vergleich zu dem der Angehörigen anderer Mitgliedstaaten	70
V.3.a)	Schutz allein der Angehörigen anderer Mitgliedstaaten	70
V.3.b)	Schutz allein des zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehrs	70
VI.	„Unbeschadet besonderer Bestimmungen dieses Vertrages“	70
VI.1.	Vorrang der <i>lex specialis</i>	71
VI.2.	Subsidiarität	71
VI.3.	„Soweit besondere Vorschriften nichts anderes bestimmen“	72
VI.3.a)	„Unbeschadet“	72
VI.3.b)	„Besondere“ Bestimmung	72
VI.3.b)aa)	Besondere Ausprägung von Art. 7 und des allgemeinen Gleichheitssatzes	72
VI.3.b)bb)	Besonderer Teil des Vertrages	73
VI.3.b)cc)	Schrittweise Aufhebung von Ausländerdiskriminierungen	73
VI.3.b)dd)	Übernahme des Begriffs der Staatsangehörigkeit	73
VI.3.b)ee)	Abwandlung eines materiellen Diskriminierungsverbots aus Gründen der Staatsangehörigkeit	74
VI.3.c)	Art der anderweitigen Bestimmung	74
VI.4.	Auswirkung auf den Schutz der eigenen Staatsangehörigen im Vergleich zu dem der Angehörigen anderer Mitgliedstaaten	75
4. Abschnitt:	Zusammenfassung des ersten Teils	76

ZWEITER TEIL

Bestimmung des Anwendungsbereichs des Vertrages und Beurteilung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen nach den besonderen Vorschriften

<i>I. Abschnitt: Freier Warenverkehr</i>		77
I.	Beseitigung der mengenmäßigen Beschränkungen zwischen den Mitgliedstaaten	77
I.1.	Verbot von Ein- und Ausfuhrbeschränkungen sowie Maßnahmen gleicher Wirkung	77
I.1.a)	Art. 30, 34 und 36 als „besondere“ Bestimmungen	77
I.1.b)	Einschränkung des durch Art. 30, 34 und 36 konkretisierten Anwendungsbereichs von Art. 7 Abs. 1 gegenüber Inländern	78
I.1.b)aa)	Handlungsspielraum	78
I.1.b)bb)	Erfassung der Rechtsbeziehungen des Mitgliedstaates zu den Inländern im Rahmen von einfuhrbeschränkenden Maßnahmen	79
I.1.b)bb)(1)	Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit	79
I.1.b)bb)(2)	Differenzierung nach der Warenherkunft	80
I.1.b)cc)	Erfassung der Rechtsbeziehungen des Mitgliedstaates zu Inländern im Rahmen von ausfuhrbeschränkenden Maßnahmen	80
I.1.b)cc)(1)	Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit	80
I.1.b)cc)(2)	Differenzierung nach der Warenherkunft	81
I.1.c)	Ergebnis	81
I.2.	Behandlung staatlicher Handelsmonopole	81
I.2.a)	Art. 37 Abs. 1 als „besondere“ Bestimmung	81
I.2.b)	Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen	83
I.2.b)aa)	Diskriminierung in den Versorgungs- und Absatzbedingungen ...	83
I.2.b)aa)(1)	Zweiseitiger Diskriminierungsbegriff	83
I.2.b)aa)(2)	Hypothetischer Vergleich	84
I.2.b)aa)(3)	Diskriminierung von seiten der Mitgliedstaaten	85
I.2.b)bb)	Ausschluß der Diskriminierung in den Versorgungs- und Absatzbedingungen	85
I.2.b)bb)(1)	Umfang des Freiheitsrechts auf Umformung der Handelsmonopole	86
I.2.b)bb)(2)	Ausschluß von Diskriminierungen unter Berücksichtigung der Erfordernisse des freien Warenverkehrs	87
I.2.b)bb)(2)(a)	Umfassende Pflicht des Handelsmonopols zum Import und Export von Waren	87
I.2.b)bb)(2)(b)	Abschaffung der ausschließlichen Ein- und Ausfuhrrechte des Handelsmonopols	88
I.2.b)bb)(2)(c)	Abschaffung auch der Monopolrechte, die sich auf einheimische Waren beziehen	89
I.2.b)cc)	Von Art. 37 Abs. 1 erfaßte Benachteiligungen der eigenen Staatsangehörigen durch ihren Mitgliedstaat	90
I.2.b)cc)(1)	Begrenzung der Ausschließlichkeitsrechte auf Inländer	90
I.2.b)cc)(2)	Benachteiligung einheimischer Waren	92
I.2.c)	Sonstige Begrenzungen des Anwendungsbereichs des Vertrages	93
I.2.c)aa)	Art. 37 Abs. 4	93
I.2.c)bb)	Art. 37 Abs. 5	93
I.2.d)	Ergebnis	94
II.	Abschaffung der Zölle zwischen den Mitgliedstaaten	94

2. Abschnitt: Landwirtschaft	95	
I.	Art. 40 Abs. 3 UAbs. 2 als „besondere“ Bestimmung	95
II.	Einschränkung des durch Art. 40 Abs. 3 konkretisierten Anwendungsbereichs von Art. 7 Abs. 1 gegenüber Inländern	95
II.1.	Maßnahmen der Gemeinschaft	95
II.2.	Maßnahmen der Mitgliedstaaten	96
II.2.a)	Differenzierung zwischen Erzeugern bzw. Verbrauchern nach der Staatsangehörigkeit	96
II.2.b)	Differenzierung nach der Warenherkunft	97
II.3.	Ergebnis	98
3. Abschnitt: Freizügigkeit der Arbeitnehmer	99	
I.	Abschaffung jeder auf der Staatsangehörigkeit beruhenden unterschiedlichen Behandlung der Arbeitnehmer der Mitgliedstaaten	99
I.1.	Art. 48 Abs. 2 als „besondere“ Bestimmung	99
I.2.	Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen	100
I.2.a)	Wortlaut	100
I.2.b)	Systematische Erwägungen	100
I.2.b)aa)	Art. 48 Abs. 1	100
I.2.b)bb)	Art. 51	100
I.2.b)cc)	Art. 48 Abs. 3	101
I.2.c)	Ziele des Vertrages	101
I.3.	Sonstige Begrenzungen des Anwendungsbereichs des Vertrages	103
I.4.	Ergebnis	103
II.	Recht auf Bewerbung, Bewegung, Aufenthalt und Verbleib	104
II.1.	Art. 48 Abs. 3 als „besondere“ Bestimmung	104
II.2.	Einschränkung des durch Art. 48 Abs. 3 konkretisierten Anwendungsbereichs von Art. 7 Abs. 1 gegenüber Inländern	104
II.2.a)	Im innerstaatlichen Bereich	104
II.2.a)aa)	Wortlaut	105
II.2.a)bb)	Systematische Erwägungen	105
II.2.a)bb)(1)	Umfang der Freizügigkeit nach Art. 48 Abs. 1	105
II.2.a)bb)(2)	Ausübung der Freizügigkeitsrechte gem. Art. 52 und 59 zu einer wirtschaftlichen Tätigkeit	105
II.2.a)bb)(3)	Recht auf Verbleib gem. Art. 48 Abs. 3 lit. d)	106
II.2.a)cc)	Teleologische Erwägungen	106
II.2.a)cc)(1)	Mit der Einschränkung des Aufenthaltsrechts verfolgter Zweck	106
II.2.a)cc)(2)	Ziele des Vertrages	106
II.2.b)	Im zwischenstaatlichen Personenverkehr	108
II.3.	Ergebnis	109
III.	System der sozialen Sicherheit	109
III.1.	Art. 51 als „besondere“ Bestimmung	109

III.2.	Einschränkung des durch Art. 51 konkretisierten Anwendungsbereichs von Art. 7 Abs. 1 gegenüber Inländern.....	110
III.2.a)	Wortlaut	110
III.2.b)	Systematische Erwägungen.....	110
III.2.b)aa)	Umfang der Freizügigkeit nach Art. 48.....	110
III.2.b)bb)	Hervorhebung der Rechte der ein- und auswandernden Arbeitnehmer.....	110
III.2.c)	Teleologische Erwägungen.....	111
III.2.c)aa)	Negativer Gebrauch der Freizügigkeit.....	111
III.2.c)bb)	Besserstellung der Wanderarbeitnehmer durch das Gemeinschaftsrecht	112
III.3.	Von Art. 51 iVm 7 Abs. 1 erfaßte Benachteiligungen der eigenen Staatsangehörigen.....	113
III.3.a)	Benachteiligung inländischer Wanderarbeitnehmer.....	113
III.3.b)	Benachteiligung inländischer Arbeitnehmer im Rahmen der nationalen Rechtsordnungen.....	114
III.3.b)aa)	Berechtigung der Inländer nach Art. 3 der Verordnung Nr. 1408/71	114
III.3.b)bb)	Geltungsbereich von Art. 3 der Verordnung Nr. 1408/71 in bezug auf Tatsachen, die sich in anderen Mitgliedstaaten ereignet haben..	115
III.3.c)	Benachteiligung von im Lande verbliebenen Arbeitnehmern gegenüber Wanderarbeitnehmern.....	116
III.4.	<i>Exkurs:</i> Verpflichtung der Gemeinschaft zur Gleichbehandlung von Wanderarbeitnehmern und im Lande verbliebenen Arbeitnehmern nach dem allgemeinen Gleichheitssatz.....	117
III.4.a)	Möglichkeit einer Gleichbehandlung bei Koordinierung der Sozialansprüche.....	117
III.4.b)	Sachgerechtigkeit der Differenzierung.....	119
III.5.	Ergebnis.....	121
4. Abschnitt:	<i>Die Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit</i>	122
I.	Art. 52 Abs. 2, 60 Abs. 3.....	122
I.1.	Art. 52 Abs. 2, 60 Abs. 3 als „besondere“ Bestimmungen.....	122
I.2.	Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen	122
I.2.a)	Wortlaut	122
I.2.b)	Logisch-systematische Überlegungen.....	123
I.2.b)aa)	Faktische Gleichbehandlung.....	123
I.2.b)bb)	Gewährung eines Anspruchs auf Gleichbehandlung nach Art. 7 Abs. 1.....	123
I.2.b)cc)	Unterscheidung zwischen Beschränkungs- und Diskriminierungsverbot.....	123
I.2.c)	Teleologische Erwägungen.....	124
I.2.c)aa)	Keine Geltung für den „rein innerstaatlichen Bereich“.....	124
I.2.c)bb)	Negativer Gebrauch der Freiheiten.....	125
I.2.c)cc)	Erfordernisse der Integration.....	126
I.2.d)	Ergebnis.....	126
I.3	Von Art. 52 Abs. 3, 60 Abs. 3 iVm 7 erfaßte Benachteiligungen der eigenen Staatsangehörigen.....	127

I.3.a)	Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit.....	127
I.3.b)	Differenzierung nach beruflichen Qualifikationen.....	127
I.4.	Sonstige Begrenzungen des Anwendungsbereichs des Vertrages....	130
I.4.a)	Art. 55, 56, 90 Abs. 2.....	130
I.4.b)	Art. 222.....	130
I.4.b)aa)	Funktion von Art. 222.....	131
I.4.b)bb)	Verhältnis zu Art. 52.....	131
I.4.b)bb)(1)	Beeinträchtigung der Niederlassungsfreiheit sowie weiterer Vertragsgrundsätze bei Verstaatlichungen.....	131
I.4.b)bb)(2)	Zulässigkeit von Verstaatlichungen nach Art. 222.....	132
I.4.b)bb)(3)	Lösung des Spannungsverhältnisses zwischen Art. 222 und Art. 52.....	132
II.	Maßnahmen der Gemeinschaft nach Art. 57, 66.....	135
II.1.	Art. 57 als „besondere“ Bestimmung.....	135
II.2.	Einschränkung des durch Art. 57 konkretisierten Anwendungsbereichs von Art. 7 Abs. 1 gegenüber Inländern.....	135
II.3.	Von Art. 57 iVm Art. 7 Abs. 1 erfaßte Benachteiligungen der eigenen Staatsangehörigen.....	136
II.3.a)	Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit bei den am zwischenstaatlichen Personenverkehr Beteiligten.....	136
II.3.b)	Differenzierung zwischen den im Lande verbliebenen und den am zwischenstaatlichen Personenverkehr beteiligten Selbständigen....	137
II.4.	Exkurs: Verpflichtung der Gemeinschaft zur Gleichbehandlung nach dem allgemeinen Gleichheitssatz.....	138
II.5.	Ergebnis.....	139
 <i>5. Abschnitt: Der Kapitalverkehr</i>		140
I.	Art. 67 Abs. 1.....	140
I.1.	Art. 67 Abs. 1 als „besondere“ Bestimmung.....	140
I.2.	Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen.....	140
I.2.a)	Wortlaut.....	140
I.2.b)	Systematische Erwägungen.....	140
I.2.b)aa)	Formulierung eines Diskriminierungsverbots.....	141
I.2.b)bb)	Beschränkungsverbot des Art. 67 Abs. 1.....	141
I.2.b)cc)	Art. 68 Abs. 2.....	141
I.2.c)	Teleologische Anhaltspunkte.....	141
I.2.d)	Ergebnis.....	142
I.3.	Sonstige Begrenzungen des Anwendungsbereichs des Vertrages....	142
I.3.a)	Unmittelbare Geltung.....	142
I.3.b)	Eingrenzungen des Anwendungsbereichs durch die Richtlinien....	143
I.3.c)	Schutzklauseln nach Art. 73, 103 und 108.....	144
II.	Maßnahmen der Gemeinschaft nach Art. 69.....	144
III.	Ergebnis.....	145

<i>6. Abschnitt: Der Verkehr</i>	146
I. Verbot der Schlechterstellung nach Art. 76	146
I.1. Art. 76 als „besondere“ Bestimmung	146
I.2. Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung mit Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen	146
I.3. Ergebnis	147
II. Maßnahmen der Gemeinschaft nach Art. 75	147
 <i>7. Abschnitt: Staatliche Beihilfen</i>	 149
I. Art. 92 als „besondere“ Bestimmung	149
II. Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen	150
III. Sonstige Einschränkungen des Anwendungsbereichs des Vertrages	151
III.1. Maßnahmen der Mitgliedstaaten	151
III.2. Entscheidungen der Gemeinschaft	151
III.2.a) Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	151
III.2.b) Art. 90 Abs. 2	153
IV. Ergebnis	153
 <i>8. Abschnitt: Abgaben</i>	 154
I. Art. 95	154
I.1. Art. 95 als „besondere“ Bestimmung	154
I.2. Von Art. 7 Abs. 1 abweichende Regelung der Zulässigkeit von Inländerdiskriminierungen	154
II. Art. 99	155
Zusammenfassung	157
 Abkürzungsverzeichnis	 159
Literaturverzeichnis	161
Lebenslauf	171